

öffentliche N I E D E R S C H R I F T

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Hauptausschuss, HA/028/ IX	
Sitzung am	: 20.12.2004	
Sitzungsort	: Rathausallee 50, 22846 Norderstedt Sitzungsraum 2	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:50

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Günther Nicolai
Schriftführer/in	: gez.	Kristin Langhanki

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 20.12.2004

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Nicolai, Günther

Teilnehmer

**Berg, Arne - Michael
Hagemann, Holger-W.
Hahn, Sybille
Lange, Jürgen
Limbacher, Manfred
Matthes, Uwe
Paschen, Herbert
Paustenbach, Johannes
Schlichtkrull, Rainer**

Verwaltung

**Becker, Siegfried
Drews, Rüdiger
Freter, Harald Dr.**

Langhanki, Kristin

sonstige

**Amt 10
Abt. 205
Erster Stadtrat, Vertreter für Herrn
Bürgermeister Grote
Abt. 102, Protokoll**

**Claßen, Tobias
Ehrenfort, Renate
Kahlsdorf, Jens
Kühl, Dieter
Paschen, Charlotte
Reinders, Anette**

**Stadtvertreterin
Stadtvertreter
Stadtvertreter
Stadtpräsidentin
Stadtvertreterin**

**Entschuldigt fehlten
Leiteritz, Gert**

Grote, Hans-Joachim

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 20.12.2004

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : M04/0293/1
Strukturvorschlag Berichtswesen 2005**

**TOP 5 : B 04/0450/1
Übertragung der kommunalen Sportanlagen an die Sportvereine**

**TOP 6 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1
:
Bericht Dr. Freter - kooperative Leitstellen**

**TOP 6.2
:
Bericht Dr. Freter - Lenkungsausschuss und Planungsrat Metropolregion Hamburg**

**TOP 6.3
:
Bericht Dr. Freter - Protokoll über das Gespräch der kommunalen Landesverbände mit dem Finanz- und dem Innenminister**

**TOP 6.4
:
Bericht Dr. Freter - schriftlicher Bericht der Geschäftsführung wilhelm.tel**

**TOP 6.5
:
Anfrage Herr Kahlsdorf - TV Werbung bei noa4**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 7 : B 04/0451
Auflösung des Nutzungsvertrages**

**TOP 8 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

**TOP 8.1
:
Bericht Dr. Freter - Verpachtung Brunnenhof / Kantine**

**TOP 8.2
:
Bericht Dr. Freter - Soziales Zentrum**

**TOP 8.3
:
Anfrage Herr Kahlsdorf - Nutzungsvertrag Ochsenzoller Straße**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 20.12.2004

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Nicolai begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei 11 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Beschluss:

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

TOP 4: M04/0293/1 Strukturvorschlag Berichtswesen 2005

Herr R. Drews erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Mitglieder.

Frau Reinders stellt folgenden Änderungsantrag:

1. "Für alle Angelegenheiten der Verwaltung wird zwischen unmittelbaren steuerungsrelevanten Daten (Finanzdaten, Umsetzungsstand von Projekten und B-Plänen, Personalentwicklung) und mehr informatorischen Bereichen (Einwohnerzahl, VHS, Belegungszahlen KiTas) unterschieden. Für die Gesellschaften sind Beteiligungsberichte zu erstellen.
2. Berichtstermine für Steuerungsberichte:
 - a) 31.03.
 - b) 30.06.
 - c) 30.09.
 Ein Bericht zum 31.12. entfällt; wichtige Informationen werden in die Informationsberichte aufgenommen.
3. Berichtstermine für Informationsberichte:
 - a) 30.06.
 - b) 31.12.
4. Berichtstermine für Beteiligungsberichte:
 - a) 31.01.
 - b) 31.05.
 - c) 31.10.
5. In die Tagesordnungen der Ausschüsse wird ein ständiger TOP "Durchführung von Beschlüssen und Anfragen" aufgenommen, in dem regelmäßig über den Umsetzungsstand berichtet wird.
6. Die Berichtsstruktur wird wesentlich verschlankt.
 Nach Möglichkeiten sind tabellarische Aufstellungen zu verwenden. Der Textteil ist so kurz wie möglich zu halten.
 Bei steuerungsrelevanten Daten soll auf den ersten Blick erkennbar sein, ob der Sachstand dem Planungsansatz (inhaltlich, finanziell, zeitlich) entspricht oder nicht; z.B. durch einen großen Haken oder durch ein Fragezeichen."

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 19.05 bis 19.10 Uhr.

Herr Schlichtkrull stellt folgenden Ergänzungsantrag:

"... Der Berichtsaufwand ist so gering wie möglich zu halten."

Frau Reinders zieht den formalen Antrag zurück und bittet darum, dieses als weitergehende Anregungen zu Protokoll zu geben.

Frau Reinders stellt folgenden Ergänzungsantrag:

"Die Produkt- und Fachbereichsberichte sind zusätzlich im Juni abzugeben."

Abstimmung zum Ergänzungsantrag:

Bei 3 Ja-, 7 Nein-Stimmen sowie 1 Enthaltung abgelehnt.

Abstimmung zum Ergänzungsantrag von Herrn Schlichtkrull:

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Herr Nicolai stellt folgenden Ergänzungsantrag:

"In der letzten Sitzung des Hauptausschusses im Juni 2005 wird erneut über diesen Punkt beraten."

Abstimmung zum Ergänzungsantrag von Herrn Nicolai:

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Beschlussvorschlag Berichtswesen 2005

Die Verwaltung wird beauftragt, das Berichtswesen entsprechend dem Strukturvorschlag der Vorlage 04/0293.1 für das Jahr 2005 umzuorganisieren. Sollten sich einzelne Punkte nach Abstimmung mit den Fachämtern als änderungsbedürftig erweisen, wird dem Hauptausschuss kurzfristig darüber berichtet und ein entsprechend geänderter Beschlussvorschlag unterbreitet. Der Berichtsaufwand ist so gering wie möglich zu halten.

In der letzten Sitzung des Hauptausschusses im Juni 2005 wird erneut über diesen Punkt beraten.

**Abstimmung zur so geänderten Vorlage:
Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.**

TOP 5: B 04/0450/1

Übertragung der kommunalen Sportanlagen an die Sportvereine

Herr Dr. Freter bittet um folgende Änderung zu § 13 Abs. 4:

"Ändert sich der vom Statistischen Bundesamt für Dezember 2006 veröffentlichte Verbrauchspreisindex für Deutschland um mehr als 5 % **nach oben oder unten, kann jede Partei die Aufnahme von Verhandlungen über eine angemessene Anpassung des Zuschusses verlangen.**

Ändert sich danach der Index wieder um jeweils mehr oder weniger als 5 % gegenüber dem Stand, der **den letzten Verhandlungen** zugrunde lag, **so kann wiederum jede Partei die Aufnahme von Verhandlungen verlangen."**

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet, der Hauptausschuss bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Beschluss

Die Verwaltung wird aufgefordert, mit dem FC Eintracht Norderstedt e.V., mit dem SV Friedrichsgabe e.V., mit dem Glashütter SV e.V., und mit dem TuRa Harksheide Verträge zur Übertragung der Bewirtschaftung und Unterhaltung der entsprechenden kommunalen Sportanlagen gemäß Anlage 1 in der vorliegenden Form (Anlage 2) mit den Änderungen frühestmöglich, aber bis spätestens 01.04.05 vorbehaltlich des Bescheides des Finanzamtes abzuschließen. Den Vereinen werden in den Jahren 2005 und 2006 Zuschüsse (HHSt 5500 701100) gemäß Anlage 1 mit einem Gesamtvolumen von 416.000 € pro Jahr gewährt. Die sich daraus ergebenden Veränderungen im Haushalt 2005 sind entsprechend vorzunehmen.

**Abstimmung zur so geänderten Vorlage:
Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.**

TOP 6: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 6.1:**Bericht Dr. Freter - kooperative Leitstellen**

Herr Erster Stadtrat Dr. Freter berichtet über den Stand der Diskussion zur Schaffung gemeinsamer Leitstellen für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, sog. Kooperative Leitstellen. Eine Projektgruppe hat hierzu Vorschläge entwickelt, die derzeit den Kreisen und kreisfreien Städten zur Beschlussfassung vorliegen. Vorgesehen ist die Bildung von vier Regionen: Nord, Mitte, West und Süd. Der Kreis Segeberg soll nach diesem Konzept mit den Kreisen Dithmarschen, Pinneberg und Steinburg zur Region West gehören. Die Leitstellenstandorte sollen derart liegen, dass sie innerhalb von 20 Minuten unter Sonderrechten vom Standort einer Polizeidirektion erreichbar sind. Favorisiert wird offenbar ein Standort Itzehoe / Elmshorn.

Der Erste Stadtrat und der Leiter der Abteilung 324 haben die Angelegenheit intensiv mit dem Städteverband erörtert. Der Städteverband wird keinen Standort favorisieren.

Auf Kreisebene ist das Konzept dem OVG - Ausschuss des Kreistages vorgelegt worden. Eine Entscheidung des Kreises ist noch nicht getroffen worden. In Abstimmung mit dem Städteverband und dem Landrat wird die Stadt Norderstedt ein Positionspapier erarbeiten, in dem gegenüber den betroffenen Kreisen Interesse an Norderstedt als Standort einer kooperativen Leitstelle bekundet wird. Nach Einschätzung der Verwaltung ist ein Ausbau der bestehenden Kreisleitstelle zu einer kooperativen Leitstelle möglich.

TOP 6.2:**Bericht Dr. Freter - Lenkungsausschuss und Planungsrat Metropolregion Hamburg**

Herr Erster Stadtrat Dr. Freter berichtet, dass Herr Bürgermeister Hans-Joachim Grote als Mitglied im Lenkungsausschuss und im Planungsrat der Metropolregion Hamburg benannt worden ist (s. **Anlage 1**).

TOP 6.3:**Bericht Dr. Freter - Protokoll über das Gespräch der kommunalen Landesverbände mit dem Finanz- und dem Innenminister**

Herr Erster Stadtrat Dr. Freter gibt das Protokoll über das Gespräch der kommunalen Landesverbände mit dem Finanz- und dem Innenminister vom 30.11.2004 als **Anlage 2** zu Protokoll.

**TOP 6.4:
Bericht Dr. Freter - schriftlicher Bericht der Geschäftsführung wilhelm.tel**

Herr Erster Stadtrat Dr. Freter gibt folgenden schriftlichen Bericht der Geschäftsführung der wilhelm.tel GmbH zu Protokoll:

"In den vergangenen Monaten hat die wilhelm.tel GmbH getestet, ob ihre Dienste auch in andere Kommunen transportiert werden können. Dieser Test erfolgt auf der Grundlage einer vom Wirtschaftsminister, Herrn Professor Dr. Bernd Rohwer, in 2002 in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie für eine Breitbandverkabelung in Schleswig-Holstein. Das Gutachten hatte zum Ziel "Modellregionen" auf Basis Betriebskonzept wilhelm.tel zu entwickeln. Die Tests konnten nunmehr erfolgreich abgeschlossen werden. Die Produkte von wilhelm.tel können vom Norderstedter Zentralpop ohne Qualitätsverluste über eine Strecke von 100 bis 150 km übertragen werden.

wilhelm.tel hat in einem angrenzenden Hamburger Gewerbegebiet geprüft, ob auch außerhalb von Norderstedt die Produkte von Geschäftskunden angenommen werden. Auch dies verlief sehr erfolgreich. In dieser Enklave konnten fast alle Gewerbebetriebe als Kunden gewonnen werden.

Hierüber wurde im Aufsichtsrat wilhelm.tel berichtet und über die zukünftige Ausrichtung von wilhelm.tel beraten. Der Aufsichtsrat hat im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2005 zugestimmt, die Gewerbegebiete Poppenbüttel und Henstedt-Ulzburg, sowie weitere Teilgebiete in Hamburg, wie z.B. die Hafencity, sowie in Itzehoe zu erschließen. Die Geschäftsführung ist zurzeit auch in Verhandlungen mit Elmshorn und Quickborn. Insgesamt hat der Aufsichtsrat ca. 4 Mio Euro in den Wirtschaftsplan eingestellt, wovon 3 Mio. über Darlehen finanziert werden sollen. Von der Bank wurde eine Finanzierungszusage bereits gegeben.

Auch die Regulierungsbehörde hat einer Ausdehnung von wilhelm.tel auf Schleswig-Holstein und Hamburg im Rahmen des Telekommunikationsgesetzes ihre Zustimmung erteilt.

Im Gesellschaftsvertrag von wilhelm.tel ist in § 2 als Gegenstand des Unternehmens bisher lediglich der städtische Teilnehmernetzbetrieb vorgesehen. Bei einer wesentlichen Erweiterung des Aufgabenumfanges von wilhelm.tel ist eine Anpassung des Unternehmensgegenstandes erforderlich. Als unwesentlich ist nach der einschlägigen Kommentierung der Gemeindeordnung eine Umsatzerlöserhöhung im Rahmen der neuen Aufgabe von weniger als einem Drittel des Gesamtumsatzes anzusehen. Die Geschäftsführung empfiehlt dennoch bereits heute und zwar vorsorglich, eine Anpassung des § 2 des Gesellschaftsvertrages vorzunehmen. Dieser könnte dann wie folgt lauten:
"Gegenstand des Unternehmens sind der städtische sowie der regionale Teilnehmernetzbetrieb in Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg..."

Die Geschäftsführung von wilhelm.tel bittet den Hauptausschuss dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen zur Beschlussfassung auf die Tagesordnung zu nehmen."

TOP 6.5:
Anfrage Herr Kahlsdorf - TV Werbung bei noa4

Herr Kahlsdorf stellt folgende Anfrage:

"Die schriftliche Beantwortung meiner Anfrage vom 15.11.2004
als Anlage 3 des Protokolls vom Hauptausschuss vom 06.12.2004

In der Beantwortung stellen Sie, bzw. Ihr Amt Stadtwerke zunächst zurecht fest, dass sich die
Anfrage auf eine mündliche Beantwortung einer Anfrage vom 22.10.2003 von Herrn SPD -
Stadtvertreter Behr bezieht.

Im folgenden Absatz behaupten Sie nun, dass Stadtvertreter Kahlsdorf seinerseits behaupten
würde, der Bürgermeister hätte berichtet, dass die Stadtwerke bzw. die wilhelm.tel GmbH
Produktions- und Schaltungskosten für TV - Werbung in noa4 für mehrere Norderstedter
Betriebe übernommen hätten. Dies wird nun von Ihnen verneint.

Zur Klärung des Sachverhaltes: Die Beantwortung der Anfrage von Herrn Behr erfolgte
seinerzeit mündlich. Der genaue Wortlaut der Beantwortung ist daher nicht mehr als bekannt
vorauszusetzen. Es handelt sich bei meinen Ausführungen demnach nicht um eine
Behauptung, sondern schlicht um eine Anfrage (wie dies im übrigen auch unschwer der
Überschrift der Anlage zu entnehmen ist). Ich kann mich des Eindrucks einer für mein
Dafürhalten unnötigen Schärfe Ihrer Formulierungen kaum erwehren.

Sie führen weiter aus, dass 21 größeren wilhelm.tel GmbH Kunden von wilhelm.tel reservierte
Sendezeiten unentgeltlich überlassen wurden. Wenn man davon ausgeht, dass diese
Sendezeiten pauschal oder auch detailliert von wilhelm.tel bei noa4 eingekauft wurden, wären
somit Kosten angefallen. Eine Spezifizierung dieser Kosten kann ich der Beantwortung
bislang nicht entnehmen.

Desweiteren behaupten Sie, dass eine Übernahme von Produktionskosten nicht erfolgt sei und
auch nicht vorgesehen war. Als ergänzende Information haben Sie freundlicherweise das
damalige Schreiben beigefügt. Ich behaupte jetzt allerdings, dass mir zumindest ein Fall der
Produktionskostenübernahme persönlich bekannt ist.

Demnach muss ich derzeit davon ausgehen, dass die Beantwortung meiner ursprünglich
gestellten Fragen 1 bis 9 vom 15.11.200 nicht erschöpfend bzw. nicht vollständig erfolgte. Da
die Frage 1 mit "keine" und die Fragen 2 bis 9 mit "siehe 1" beantwortet, zugleich aber
eingräumt wurde, dass 21 Unternehmen von wilhelm.tel gebuchte Sendezzeiten überlassen
wurden, bitte ich erneut, diesmal eindringlich, um die vollständige und wahrheitsgemäße
Beantwortung meiner Anfrage."

Es wird um schriftliche Beantwortung gebeten.

